

In verschiedenen Industriezweigen hat in den letzten Jahren das Wachstum des Verwaltungsapparats, des Bedienungs- und Hilfspersonals das Wachstum der produktiven Arbeiterschaft überflügelt. Die Zahl der Angestellten ist im Verhältnis zu den produktiven Arbeitern zu hoch. Wir schlagen vor, die Erfahrungen der ehemaligen sowjetischen Aktiengesellschaften hinsichtlich der Arbeitsorganisation und der Vereinfachung der Verwaltung auszunutzen, um die Rentabilität der Unternehmen zu heben und die Zahl der mit Verlust arbeitenden Betriebe zu vermindern.

Der augenblicklich erreichte Stand in der Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung kann nicht befriedigen, da die meisten Werkleiter noch nicht davon ausgehen, daß das Prinzip der wirtschaftlichen Rechnungsführung der entscheidende Hebel ist, um den Kampf für die Sparsamkeit zu entfalten und zu lenken. Dazu gehört die rationelle Organisation des Produktionsablaufs, um alle Stillstands- und Wartezeiten zu vermeiden, dazu gehört vor allem die Ermittlung und Festlegung der technischen Normen, besonders der Material- und Energieverbrauchsnormen; denn diese Normen setzen den Arbeitern ein Mindestziel beim sparsamen Umgehen mit dem Material, das unbedingt erreicht werden muß.

Gleichzeitig muß gesichert sein, daß der Arbeiter bei der Überbietung dieses Mindestziels eine entsprechende Prämie erhält, das heißt, wenn er bei guter Qualität seiner Arbeit mit weniger Material auskommt, als es die Norm vorschreibt, so muß er einen festgelegten Anteil an der eingesparten Summe auf sein persönliches Konto erhalten.

Es gibt manche Werkleiter und Angehörige der technischen Intelligenz, die zwar gegenwärtig den Plan erfüllen, aber sich nicht systematisch damit beschäftigen, wie die Produktion weiterentwickelt werden kann. Ingenieur Dr. Baake, Held der Arbeit, erklärte auf einer Konferenz: „Was Forschung und Entwicklung angehen, so gibt die sozialistische Wirtschaftsform nun einmal die Möglichkeit, in ganz anderer Weise vorzugehen, als es die kapitalistische Wirtschaft kann und will. Nachdem wir diese Möglichkeit haben, müssen wir sie ausnutzen. Wir würden uns sonst schuldig machen, sehr gute Gelegenheiten nicht ergriffen zu haben. Es ist an uns, diesen unbestreitbaren Vorteil, den die sozialistische Wirtschaft aufweist, wahrzunehmen.“

Mit Recht sind unsere Forscher unzufrieden, wenn sie feststellen